INFORMATION

Abfallwirtschaft

Landkreis Cochem-Zell

Abfallwirtschaft
Landkreis Cochem-Zell

Verwertung von Rasenschnitt

In den Sommermonaten fallen regelmäßig große Mengen Rasenschnitt an. Da es hierfür sinnvolle Verwertungsmöglichkeiten gibt, sollte auf jeden Fall eine Entsorgung über die Restmülltonne unterbleiben. Rasenschnitt enthält in der Regel viel Wasser und Stickstoff. Bei größeren Mengen in der Mülltonne kann dies zu Geruchsbelästigungen führen.

Verwertungsmöglichkeiten:

1. Mulchmaterial

Leicht angewelkt eignet sich Rasenschnitt als **Mulch** für den Gemüsegarten, unter Tomaten, zwischen Stauden sowie unter Sträuchern und Hecken. Die Verrottung von Rasenschnitt erfolgt jedoch in der Regel schneller als bei strukturreichen Materialien wie z. B. Rinde oder zerkleinerten Baum- und Strauchschnitt. Zudem ist hier die Düngewirkung höher. Das Mulchen soll in erster Linie die Aufgabe der Bodenbedeckung erfüllen. Dadurch wird der Boden vor Auswaschungen bei starken Regengüssen, vor Wind sowie Austrocknung und zu starker Erwärmung durch die Sonne geschützt. Darüber hinaus wird die Bildung von unerwünschten Wildkräutern unterdrückt.
Mulch muss stets mit Rücksicht auf die klimatische Lage des Anbaugebietes und mit Rücksicht auf die angebauten Pflanzen verwendet werden. Mulch darf niemals schematisch verwendet werden. Mulch hält den Boden feucht und damit auch kühl. Daher ist Mulch bei Pflanzen wie Tomaten oder Gurken, die einen wärmeren Boden bevorzugen besonders in kälteren Anbaugebieten nicht angebracht. Bei Salat, Möhren oder Kohlarten, die in wärmeren Gebieten angebaut werden, aber einen feuchteren und kühleren Standort bevorzugen, wird eine Mulchschicht von Vorteil sein.

2. Kompostierung

Rasenschnitt antrocknen und in dünnen Schichten über den Kompost streuen. Kein nasses, frisches Material für den Kompost verwenden, da Rasenschnitt strukturarm und stickstoffreich ist. Dies kann zu Vernässung und Luftmangel führen. Die Zersetzung der organischen Substanz erfolgt dann unvollständig, was sich auch in unangenehmen Gerüchen äußern kann. Rasenschnitt sollte daher auch nicht in größeren Haufen gelagert werden. Rasenschnitt kann auch gemeinsam mit Laub kompostiert werden. Besonders bei schwer verrottbaren Laubarten ist eine Zugabe von stickstoffhaltigem Grüngut notwendig.

3. Abgabe Grüngutannahmestellen

Rasenschnitt kann darüber hinaus zu allen Grüngutannahmestellen gebracht werden. Wichtig ist jedoch, dass auch hier das Material vorher angetrocknet wird, da es sonst bei der Lagerung zur Bildung von Sickersäften kommen kann. Rasenschnitt bei der Abgabe nach Möglichkeit nicht auf einen Haufen abkippen, sondern über das bereits abgelagerte Grüngut verteilen.

Abfallwirtschaft ©
Landkreis Cochem-Zell
Endertplatz 2
56812 Cochem

Telefon:02671/61-0
Telefax:02671/61-177

E-Mail:
abfallwirtschaft@cochem-zell.de
Internet: www.cochem-zell.de

Auskünfte erteilt:
Umweltberatung/Kompostierung
Telefon: 02671/61-165

Vermeidung von Rasenschnitt

Verwendung von Mulchrasenmähern:

Bei den Mulch- o. Recyclingrasenmähern wird das Gras besonders fein geschnitten und als natürlicher Dünger auf den Boden verteilt.

Anlegen einer Blumenwiese

Es kann durchaus reizvoll und nützlich sein, einen Teil des Rasens, der nicht intensiv beansprucht wird, in eine Wiese umzuwandeln. Dies erfolgt u. a. durch das Einschränken der Mahd auf ein bis wenige Schnitte im Jahr. Wird die Mahd nach der Blüte der Wiesenkräuter durchgeführt, kann im Laufe der Jahre eine artenreiche Blumenwiese entstehen.

Die Blumenwiese hat Vorteile:

- geringerer Pflegeaufwand, da Schnitt, Düngung, Bewässerung reduziert werden bzw. ganz entfallen.
- weniger Grünabfälle.
- optische Auflockerung, insbesondere bei größeren Flächen, Vermittlung von Naturerlebnis und biologischer Vielfalt.
- Förderung Artenvielfalt. Beispielsweise kommen auf einer artenreichen Wiese wesentlich mehr Vogelarten vor als auf einem Vielschnittrasen, da mehr Nahrung in Form unterschiedlicher Insekten, Bodentieren und Pflanzenarten vorhanden sind.
- Förderung von Nützlingen wie Schwebfliege, Florfliege, Laufkäfer, Vögel usw. , die durch eine artenreiche Blumenwiese angezogen werden.

Bild 1:
Übergang vom Vielschnittrasen zur Blumenwiese. Eine Kombination von Rasen und Blumenwiese kann den Garten optisch aufwerten und ermöglicht trotzdem weiterhin eine intensive Nutzung von Teilbereichen.

Bild 2:
Blumenwiesen vermitteln biologische Vielfalt und bieten vielen Tierarten Nahrung und Unterschlupf.

Weitere Informationen zum Anlegen einer Blumenwiese erhalten Sie bei der Umweltberatung der Kreisverwaltung,
Tel.: 02671/61-165